

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 124.

Montag den 3. Juni

1861.

3. 170. a (2)

Nr. 1118.

## Rundmachung.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Staatsministeriums vom 7. d. M., Z. 7999, wird in Betreff der Aufnahme von Militär- und Zivilzöglingen in das Wiener k. k. Thierarznei-Institut für das Studienjahr 1861/2 Nachstehendes veröffentlicht: Für das kommende Studienjahr 1861/2 werden an dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute Militär-Zöglinge, und zwar für Aerarial-Freiplätze und für Zahlplätze aufgenommen.

Der Lehrkurs dauert drei Jahre. Die Bedingungen und Erfordernisse zur Aufnahme sind folgende:

- 1) müssen die Aspiranten österreichische Staatsangehörige sein;
- 2) müssen dieselben das 17. Lebensjahr vollendet und dürfen das 24. nicht überschritten haben;
- 3) müssen sie eine gesunde und kräftige Leibesbeschaffenheit und vollkommene physische Tauglichkeit zur Erfüllung aller Pflichten und Verrichtungen des künftigen militärthierärztlichen Berufes besitzen;
- 4) haben sie den Nachweis über die wenigstens mit Erhalt der ersten Fortgangsklasse stattgefundenen Absolvierung des Untergymnasiums oder der Unterrealschule, und
- 5) über die praktische Erlernung des Hufbeschlages; endlich
- 6) über ein untadelhaftes Vorleben und gutes sittliches Betragen zu liefern, und
- 7) sich zum Erlage des Equipirungsgeldes im Betrage von 100 fl. beim Eintritte in das Institut zu verpflichten. Mittellose Aspiranten auf Militär-Aerarialplätze mit sehr guten Fortgangsklassen und Sittenzeugnissen werden auch mit Rücksicht vom Erlage des Equipirungsgeldes aufgenommen.
- 8) Haben sie sich zu verpflichten, nach Ablegung der strengen Prüfungen und erlangtem Diplome acht Jahre als Thierärzte in der k. k. Armee zu dienen.

Die Genüsse und Vortheile der Zöglinge bestehen in Folgendem:

- 1) sie erhalten die Unterkunft und volle Verpflegung in der Art, wie in den übrigen k. k. Militär-Akademien;
- 2) ein monatliches Pauschale von 8 fl. 50 kr. für Kleidung, Bücher, Schreibmaterialien, Instandhaltung der vom Hause mitzubringenden Wäsche u. dgl., dann 2 fl. als Taschengeld;
- 3) sie genießen den vollständigen Unterricht in der Thierheilkunde unentgeltlich, und sind
- 4) von der Entrichtung der für Zivilschüler vorgeschriebenen Rigorosen- und Diplomstare befreit.
- 5) Die Zöglinge werden nach Absolvierung des Lehrkurses und entsprechender Ablegung der strengen Prüfungen als Thierärzte approbirt, und es werden ihnen hierüber die Diplome ausgefertigt, durch welche sie alle Rechte erhalten, die den an k. k. Thierarznei-Instituten überhaupt freirenden Thierärzten zukommen.
- 6) Nach erlangtem Diplome werden die Militär-Zöglinge als Unterthierärzte mit dem Gehalte von 336 fl. in der k. k. Armee angestellt und haben das Borrückungsrecht in die höheren Chargen von Thierärzten II. und I., dann Oberthierärzten II. und I. Klasse, mit welchen die Gehalte von 432, 528, 948 fl. ö. W. nebst den entsprechenden übrigen Bezügen verbunden sind.
- 7) Den an dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute gebildeten Militär-Thierärzten wird nach vollendeter Dienstzeit bei Bewerbung um eine Anstellung im Zivilstaatsdienste der

absolute Vorzug vor allen Zivilthierärzten eingeräumt.

Die Zöglinge, welchen ein Aerarial-Freiplatz verliehen wird, werden unentgeltlich verpflegt; die Zahlzöglinge müssen hiefür eine Vergütung leisten.

Gegenwärtig ist der Betrag für Zahlplätze auf 261 fl. 50 kr. ö. W. jährlich festgesetzt, und wird in der Folge von Zeit zu Zeit nach den Theuerungsverhältnissen geregelt. Dieser Betrag ist in halbjährigen Raten in vorhinein und zwar mit Beginn eines jeden Studiensemesters bei dem Kommandanten des Institutes zu erlegen.

Zahlzöglingen, welche im ersten Studienjahre mehrere sehr gute Fortgangsklassen erhalten haben, und deren Aufführung ohne Tadel ist, kann auf Antrag der Direktion ein Aerarial-Freiplatz für die fernere Studienzeit vom Kriegsministerium verliehen werden.

Die Gesuche um Verleihung von Militär-Aerarial- oder Zahlplätzen, sind von den Eltern oder Vormündern der Aspiranten von nun an bis längstens 10. August l. J. im Dienstwege oder unmittelbar, je nachdem diese dem Militär- oder Zivilstande angehören, bei dem k. k. Kriegsministerium einzubringen.

In dem vorschristmäßig gestempelten Gesuche muß ausgedrückt sein, ob der Aspirant als Militär-Aerarial- oder als Zahlzögling aufgenommen zu werden wünscht, und es müssen demselben folgende Dokumente beiliegen:

1. der Tauf- oder Geburtschein;
2. das Impfungszeugniß;
3. das von einem graduirten Feldarzte ausgestellte Zeugniß über die physische Qualifikation des Aspiranten;
4. das Sittenzeugniß;
5. die gesammten Schul- und Studienzeugnisse, aus welchen zu entnehmen sein muß, daß die Bewerber der deutschen Sprache vollkommen mächtig sind. Jene Bewerber, welche ihre Studien unterbrochen haben, müssen sich über ihre Beschäftigung oder sonstige Verwendung während der Dauer der unterbrochenen Studienzeit legal ausweisen.
6. Der Nachweis über die praktische Erlernung des Hufbeschlages;
7. die ausdrückliche Erklärung, bei der Aufnahme das Equipirungsgeld im Betrage von 100 fl., und bei Aspiranten auf Zahlplätze den für die Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung und sonstige Bedürfnisse jeweilig bestimmten Betrag in halbjährigen Raten in vorhinein zu erlegen;
8. der von dem Aspiranten ausgestellte, von dessen Vater oder Vormund bestätigte und von zwei Zeugen mituntersfertigte Revers über die einzugehende achtjährige Dienstverpflichtung.

Gesuche, welche nach dem auseraumten Termine einlaufen, welche nicht gehörig belegt sind, oder welche nicht ersehen lassen, ob der Gesuchsteller um einen Militär-Aerarial- oder Zahlplatz kompetirt, können nicht in Betracht gezogen werden.

Bei Verleihung der zu besetzenden Plätze werden vorerst die vollkommen geeignet befundenen Aspiranten auf Zahlplätze, und dann erst die Kompetenten auf Aerarialplätze berücksichtigt.

Die als Zöglinge Angenommenen werden hievon durch das Kriegs-Ministerium im Wege der Landes-General-Kommanden verständigt und müssen am letzten September l. J. an dem Institute eintreffen, werden hier nochmals hinsichtlich ihrer physischen Eignung durch einen hiezu bestimmenden Stabsarzt untersucht, und wenn sie auch hiebei für tauglich befunden worden sind, ferner das Equipirungsgeld von 100 fl. und die Zahlzöglinge die halbjährige Verpflegungs-

rate erlegt haben, in den Stand des Institutes aufgenommen.

Die Zivilschüler für den thierärztlichen Lehrkurs werden nach den für die diesfälligen Zivil-Lehranstalten geltenden Normen aufgenommen, haben am Institute alle nach dem allgemeinen Unterrichtsplane vorgeschriebenen Gegenstände zu hören, und genießen den Unterricht ganz in derselben Weise und Ausdehnung, wie er für die Militär-Zöglinge ertheilt wird.

Die Prüfungen der Zivilschüler, so wie die Ertheilung der Zeugnisse und Diplome und der hieraus fließenden Rechte erfolgt von Seite des Institutes nach der bestehenden allgemeinen Vorschrift.

Die Zivilschüler unterstehen dem Studien-director des Militärthierarznei-Institutes, welcher alle dieselben betreffenden Eingaben direkte im Wege des Institutes an das k. k. Staatsministerium einzusenden, und von dieser Behörde auch alle die Zivilschüler betreffenden Verfügungen zu empfangen hat.

Ueber die Anzahl der in jedem Jahre vorhandenen Zivilschüler wird dem k. k. Kriegsministerium ein summarischer Ausweis eingesendet.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 15. Mai 1861.

Dr. Karl Altepitsch Eder von Krainsfels m. p.,  
k. k. Landeschef.

3. 915. (3)

Nr. 2523.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bizhizh von Feistritz, mit Einverständnis des Exekuten Andreas Thomshizh von Vogh Nr. 27, pcto. 221 fl. 3 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 16. Oktober v. J. Z. 8409, auf den 15. l. und 15. k. M. angeordnete erste und zweite exekutive Realoffertungsstagsfahrt für abgethan angesehen und sofort zur dritten, auf den 15. Juli d. J. angeordneten Realoffertungsstagsfahrt geschritten und zwar mit dem Besatze, daß hiebei die feilgebotene Realität auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. März 1861.

3. 913. (3)

Nr. 2270.

## E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 17. Jänner l. J. ohne Testament verstorbenen Herrn Josef Wessel gewesenen Realitätenbesitzer sub Haus. 124 in Adelsberg, Ansprüche zu machen vermeinen, oder in den Verlassenschafts schulden, aufgefordert, am 5. Juni l. J., früh 9 Uhr hienit zu erscheinen, und ihre Anforderungen darzutun, widrigens der Verlassenschaft den sich legitimirenden Erben eingewortet, und sie sich die Folgen des §. 814 bürgel. G. W. zuzuschreiben haben.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 18. Mai 1861.

3. 944. (3)

Nr. 1977.

## E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. April 1861 zu Adelsberg sub Haus. Nr. 74, mit Testament verstorbenen Herrn Johann Wilcher, gewesenen Realitätenbesitzer, Wirth und Krämer, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 6. Juni l. J., früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich einzubringen, widrigens dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 22. Mai 1861.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, werden nachstehende vorgewesene, bei der Zusammenstellung des Waisenbuches großjährig befundene Pupillen oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, binnen 1 Jahre und 45 Tagen die für sie nachstehend verzeichneten Pupillen-Deposite und Akten zu erheben, widrigens dieselben auf ihre Gefahr ämtlich erhoben und in die Registratur hinterlegt werden würden.  
K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. Mai 1861.

## A u s w e i s

über die aus der Waisendepositenkassa zu extradirenden, in die Registratur zu hinterliegenden Urkunden, welche von den Parteien theils als erloschen und theils als bezahlt bezeichnet wurden.

Post-Nr.	M a s s a	Registratur	Bezeichnung der des zu erfolgenden Gegenstandes	Betrag		Tom. und Folio des Dopositen-Hauptbuches
				fl.	fr.	
1	Maria und Josefa Achlin	D 851 350	2 Schuldbriefe ddo. 6. Mai 1853 à pr. 50 fl.	100	—	II 311
2	Josef Anschlovar	keine	3 Schuldbriefe ddo. 11. August 1848 à pr. 35 fl.	105	—	II 113
3	Andreas Anschlovar	844 234	1 Abh. ddo. 12. Juni 1844 im Theilbetrage pr. 6 fl. 26 fr. für Johann Anschlovar	6	26	II 110
4	Maria Ambrosch	837 141	2 Schuldbriefe ddo. 29. April 1845 à pr. 59 fl. 17 fr. und 2 Schuldbriefe ddo. 30. Juli 1852, einer pr. 13 fl. 25 fr. und einer pr. 8 fl. 57 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr., und 3 Schuldbriefe ddo. 10. Oktober 1839 à pr. 30 fl. 32 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr., zusammen	291	52	II 70.4
5	Margaretha Sever	842 46	1 Schuldbrief ddo. 14. Jänner 1842	26	—	II 24
6	Winderf. Franziska, Maria, Franz, Johann u. Anton Augustinzihiz	852 152	3 Schuldbriefe ddo. 8. Juni 1853 à pr. 27 fl. 11 fr.	81	33	II 323
7	Franz Augustinzihiz	—	Schuldbrief ddo. 25. Oktober 1852	51	37 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	II 275
8	Maria Blatnig	851 336	2 Schuldbriefe ddo. 11. Februar 1853 à 33 fl. 20 fr.	66	40	II 290
9	Margareth Berzhum	847 400	1 Schuldbrief ddo. 4. Dezember 1847	173	—	II 254
10	N. Diviz	837 87	2 Schuldbriefe ddo. 18. November 1837 à pr. 29 fl. 52 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> fr.	59	45	II 356
11	Franz Bradatsch	844 496	1 Schuldbrief ddo. 31. Juli 1844	51	46 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	II 68
12	Anna Bradatsch	830 443	1 Schuldbrief ddo. 1. Mai 1832	81	30	II 13
13	Gertraud Zhandel	836 89	2 Schuldbriefe ddo. 22. September 1837 à 27 fl. 39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.	55	19	II 358
14	Gertraud Zullar	847 230	2 Schuldscheine ddo. 5. Jänner 1848 à 57 fl. 2 <sup>2</sup> / <sub>6</sub> fr. für Maria und Franz Zullar	114	4 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	II 106
15	Anton Zullar	839 339	Abhandlung ddo. 9. August 1839	399	45 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	II 198
16	Gertraud Dremel	1853 54	1 Schuldschein ddo. 21. September 1853	100	—	II 347
17	Anna Duschka	1848 403	1 Schuldschein ddo. 28. April 1849 für Maria Duschka	27	57 <sup>2</sup> / <sub>6</sub>	II 256
18	Maria Erjanz	1836 119	1 Schuldschein ddo. 3. Oktober 1840	131	27	II 385
19	Johann, Josef u. Katharina Erjanz	D 853 48	1 Schuldschein ddo. 3. Mai 1853 für Josef Erjanz	123	4	II 306
20	Josef Erjanz	D 842 364	2 Schuldscheine ddo. 7. Jänner 1843 à pr. 84 fl. 16 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr.	168	16 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	II 222
21	Andreas Erjanz	843 371	5 Schuldbriefe ddo. 4. November 1844	350	—	II 246
22	Jakob Ferkol	336 320 und 855 169	1 Schuldbrief ddo. 22. Oktober 1836	70	—	II 181
23	Bernhard Fint	D 848 508	3 Schuldbriefe ddo. 9. Februar 1848 à pr. 83 fl. 48 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> fr. für Maria, Franz und Johann Fint	251	24 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	II 81
24	Johann Fortuna	D 834 60	3 Schuldbriefe ddo. 11. Oktober 1834 à 64 fl. 58 <sup>2</sup> / <sub>6</sub> fr. und 3 Schuldb. ddo. 26. Juli 1852 für Josef Fortuna pr. 22 fl. 46 <sup>2</sup> / <sub>6</sub> fr., für Franz Fortuna pr. 29 fl. 8 fr. und für Anna pr. 9 fl. 44 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> fr.	256	34 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	II 335
25	Michael Fint	836 326 und 1838 333	Abhandlung ddo. 6. August 1838	282	12 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	II 188
26	Josef Fortuna	—	Schuldschein ddo. 20. September 1844 pr. 119 fl. 15 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> fr. Vergleich ddo. 21. April 1852 einer pr. 130 fl. 31 fr., einer über 124 fl. 12 fr. und Schuldschein ddo. 28. Mai 1853 pr. 57 fl. 23 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> fr.	431	22 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	II 62
27	Martin Grabloutz	D 836 3241, 348 402 und 849 76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Schuldschein ddo. 4. November 1836 pr. 225 fl. 37 fr.; Zession vom 22. November 1848 pr. 90 fl. 59 fr.; Zession vom 18. Okt. 1848 pr. 100 fl.; Zession v. 2. Okt. 1848 pr. 120 fl.; Schuldschein ddo. 19. Mai 1852 pr. 200 fl.	736	36	II 275
28	Maria Gruden	841 362 und 1853 298	Einantwortung ddo. 26. Oktober 1842	295	16	II 220
29	Gregor Godez	D 835 463	Uebergabvertrag ddo. 6. März 1841	150	—	II 55
30	Maria Godez	1839 482 u. 483	2 Schuldscheine ddo. 30. Oktober 1839 à pr. 63 fl. 15 fr.	126	30	II 52
31	N. Gertschmann	846 841 und 853 100	3 Schuldscheine ddo. 15. Dezember 1840 pr. 58 fl. 14 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> fr.	174	44	II 51
32	Johann Svanzhiz	844 381	Schuldschein ddo. 7. Oktober 1844	100	—	II 230
33	Martin Gerden	D 841 263	2 Schuldbriefe ddo. 15. August 1841 à pr. 161 fl. 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr. und Vertrag ddo. 24. Juni 1853 pr. 20 fl.	342	41	II 143
34	Andreas Godez	D 845 532	Schuldbrief ddo. 4. Juli 1845	59	1	II 75
35	Maria Hozhevar	845 501	6 Schuldbriefe ddo. 12. Juli 1845 à pr. 15 fl. 58 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> fr.	95	50	II 74
36	Matthias Hribar	845 506	3 Schuldb. ddo. 24. Nov. 1845 à pr. 86 fl. 29 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> fr. für Johann, Maria und Franz Hribar	259	28	II 79
37	Elisabeth Hribar	838 337	Einantwortung ddo. 11. Mai 1839	31	57	II 192
38	Martin Habian	D 844 378 u. 852 1074	Erklärung ddo. 21. Sept. 1852 pr. 101 fl.; Schuldsch. ddo. 13. Febr. 1852 pr. 66 fl. 26 fr.; Zession ddo. 19. Febr. 1844 pr. 150 fl.; 2 Vergleiche ddo. 4. Dez. 1846, einer pr. 50 fl. und einer pr. 51 fl.	418	26	II 238, II 270 und 315
39	Josef Janeschiz	833 70	Schuldb. ddo. 26. August 1834	59	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	II 343
40	Josef Janeschiz	838 123	2 Schuldbriefe ddo. 13. Dez. 1838 à pr. 4 fl. 25 fr. für Anna und Katharina Janeschiz	92	50	II 389
41	Josef Javornig	840 353	4 Schuldb. ddo. 8. Febr. 1841 pr. 51 fl. für Anton, Franz, Agnes und Maria Javornig	204	—	II 208
42	Ursula Krall	843 182	3 Schuldsch. ddo. 3. März 1843 à pr. 22 fl. 30 fr.	67	30	II 46
43	Anton Kunstel	845 209	5 Schuldsch. ddo. 30. Nov. 1845 à pr. 23 fl. 16 fr.	116	20	II 76
44	Josef Kuschnil	834 105	3 Schuldb. ddo. 19. Oktober 1834 2 à 200 fl. 36 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr., 1 à 100 fl. 36 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr.	501	50 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	II 372
45	Bernhard Koroschiz	842 369	Schuldschein ddo. 8. April 1845 pr. 167 fl. 3 <sup>2</sup> / <sub>6</sub> fr. u. Schuldsch. ddo. 10. Dez. 1852 pr. 1 fl. 36 fr. und 6 fl. 48 fr.	226	39	II 237
46	Ursula Koschaf	834 456	Schuldbrief ddo. 12. Jänner 1835	24	40 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	II 25
47	Karl Kopriuz	853 168	Grundübergab- und Ehevertrag ddo. 21. Juli 1830	100	—	II 29
48	N. Kopriuz	853 171	2 Schuldsch. ddo. 18. Oktober 1833 pr. 53 fl. 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.; 1 Schuldsch. ddo. 10. Oktober 1839 pr. 57 fl. 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr. und Antheile pr. 29 fl. 15 fr. und 9 fl. 45 fr.	202	43 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	II 17 — 37
49	Anton Kouzhina	—	Abhandlung ddo. 19. Sept. 1831 à pr. 43 fl. 22 fr.	130	6	II 131
50	Anna Maria Koschaf	1852 137	2 Schuldsch. ddo. 2. Mai 1832 à pr. 23 fl. 44 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> fr.	47	29	II 2 und 3

Post-Nr.	Bezeichnung der		Betrag		Tom. und Folio des	
	Massa	Registratur	fl.	fr.	Depositen-Hauptbuches	
51	Martin Konzhina	836 322	Schuldsch. ddo. 31. Oktober 1836	44	38	I 174
52	Margareth Koschel	846 509 und 854 11	Schuldsch. ddo. 18. Juni 1846	38	—	I 80
53	Maria Keppe	837 125	2 Schuldb. ddo. 9. Jänner 1839 à pr. 18 fl. 30 fr.	37	—	I 391
54	Maria Kastelz	833 296	Liquidations- und Abhandlungsprotokoll ddo. 27. Sept. 1833	35	8	I 152
55	Johann und Anna Kastelliz	1850 549	Uebergabevertrag ddo. 20. Nov. 1850 pr. 570 fl.; Schuldschein ddo. 25. Mai pr. 100 fl.; Vergleich ddo. 22. Nov. 1851 pr. 100 fl.	770	—	I 314 und 307
56	Anna Konzhar	847 229	2 Schuldsch. ddo. 22. Oktober à pr. 23 fl. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.	46	5	I 276
57	Margareth Kassar	833 51	1 Schuldsch. ddo. 4. Dez. 1833	185	10	I 327
58	Josef Kastelliz	833 450	Schuldsch. ddo. 12. Nov. 1833	7	16	I 20
59	Josef Kastelliz	840 151	1 Schuldsch. ddo. 13. Mai pr. 122 fl. 59 fr.; 1 Schuldsch. 3 Anthelle à pr. 20 fl. 29 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr. und 1 Schuldb. im Anthelle pr. 81 fl. 59 fr.	226	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	I 13
60	Anton Kaufschel	843 189	2 Schuldscheine ddo. 1. August 1843 à pr. 33 fl. 41 fr.; 1 Schuldsch. ddo. 28. Juli 1843	74	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	I 54
61	Anton Koslenzhar	841 169	1 Schuldb. ddo. 5. Oktober 1842	16	50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	I 31
62	Maria Lubizh	838 336	1 Schuldsch. ddo. 29. März 1852 pr. 160 fl.; Abhandlung ddo. 10. Mai 1839 pr. 408 fl. 50 fr.; Schuldsch. ddo. 10. Mai 1839 pr. 100 fl.	668	50	I 193, I 219
63	Margaretha Kefial	837 118	2 Schuldsch. ddo. 25. Jänner 1840 à pr. 24 fl. 32 fr. für Michael und Gertraud Kefial	49	4	I 384
64	Katharina Miklauzhizh	D 841 486 u. 1851 92	1 Schuldb. ddo. 29. Juli 1841 pr. 45 fl. 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr., Anthell pr. 30 fl.	75	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	I 56
65	Josef Miklitzh	839 341	2 Schuldb. ddo. 17. Mai 1839 à pr. 69 fl. 18 fr.; 1 Schuldb. ddo. 22. Dez. 1841 pr. 162 fl. und 1 Schuldb. ddo. 16. September 1853 pr. 130 fl.	430	36	I 207
66	Josef Miklauzhizh	846 220	1 Schuldsch. ddo. 13. Jänner 1847	30	—	I 92
67	Maria Markovizh	1840 478	1 Schuldsch. ddo. 24. August 1840	174	34	I 48
68	Martin, Franz, Gertraud und Katharina Miklauzhizh	853 181	4 Schuldsch. ddo. 22. August 1840 à pr. 50 fl.	200	—	I 343
69	Mathias Medved	839 98	1 Schuldb. ddo. 13. Dez. 1839 pr. 32 fl. 49 fr. u. 204 fl. 17 fr.	237	6	I 366
70	Franz Medved	840 163	3 Schuldb. ddo. 5. Oktober 1842 à 46 fl. 56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.	140	48 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	I 28
71	Josef Markovizh	839 115	2 Schuldb. ddo. 3. September 1840 à 150 fl.	300	—	I 382
72	Bartholmä Marout	843 237	2 Schuldb. ddo. 13. Mai 1849 pr. 17 fl.	35	19 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	I 117
73	Josef Martel	830 37	Schuldb. ddo. 13. Nov. 1832—37	63	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	I 315
74	N. Martel	—	Schuldsch. ddo. 28. Oktober 1842	32	—	I 32
75	Elisabeth Miklauzhizh	D 837 124	2 Schuldsch. ddo. 1. März 1837 à 15 fl. 30 fr.	31	—	I 390
76	Maria Novak	853 153	1 Schuldsch. ddo. 18. Juli 1853	540	—	I 330
77	Anton Roulan	840 427	2 Schuldsch. ddo. 7. Jänner 1841 pr. 150 fl.	300	—	I 274
78	Anna Roulan	841 356	3 Schuldsch. ddo. 11. Dezember 1841 à pr. 76 fl. 40 fr.	230	—	I 214
79	Anna Dumig	1850 283	1 Schuldsch. ddo. 11. Februar 1852	24	38 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	I 196
80	Bartholmä Oden	840 346	Abhandlung ddo. 17. Juli 1840	210	—	I 202
81	N. Poderschai	1840 476	2 Schuldsch. ddo. 5. Mai 1841 à pr. 95 fl.	190	—	I 46
82	Martin Poderschai	—	1 Schuldschein ddo. 18. April 1832	50	—	I 137
83	Maria Poderschai	844 499	Einantwortung ddo. 29. August 1844 à pr. 30 fl.	60	—	I 72
84	Franz Planinscheg	849 76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> u. 851 357	Einantwortung ddo. 25. Juli 1851	64	24	I 291
85	Josef und Mariana Perme	D 827 272	1 Abhandlung ddo. 30. Juni 1829 pr. 136 fl. 15 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr. und 1 Abhandl. ddo. 3. Februar 1837 pr. 155 fl.	291	42 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	I 118 und I 178
86	Josef Perouschet	D 834 58	2 Schuldbriefe ddo. 23. Oktober 1834 à pr. 37 fl. 52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.	75	45 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	I 333
87	Florian Pail	847 510	2 Schuldbriefe ddo. 31. Dezember 1847 à pr. 137 fl. 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr.	270	15	I 83
88	Anna Bischtur	844 192	2 Schuldbriefe ddo. 27. November 1844 à pr. 94 fl. 54 fr.	199	48	I 58
89	Katharina Plevel	1845 504	2 Schuldbriefe ddo. 23. August 1845 à pr. 171 fl. 3 fr.	342	6	I 77
90	Anton Prosen	840 474	1 Schuldbrief ddo. 26. März 1840 pr. 59 fl. 37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.	59	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	I 44
91	Anna Ruß	859 268	2 Schuldbriefe ddo. 8. März 1854 à pr. 250 fl.	500	—	I 390
92	Anna Kettar	836 88	3 Schuldbriefe ddo. 18. Oktober 1837 à pr. 90 fl. 54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.	272	42 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	I 357
93	Josef Ruß	1850 263	3 Schuldbriefe ddo. 21. November 1840 à pr. 112 fl. 15 fr.	336	45	I 11
94	Maria Ruß	836 142	2 Schuldbriefe ddo. 17. Oktober 1840 à pr. 53 fl. 32 fr.	107	4	I 5
95	Johann Sternes	844 180	3 Schuldbriefe ddo. 13. März 1844 à pr. 48 fl. 27 fr.	145	21	I 43
96	Franz Stegnar	853 218	1 Schuldbrief ddo. 7. November 1845	285	—	I 203
97	Maria Schusterschizh	840 480 und 851 278	3 Schuldbriefe ddo. 16. März 1853 à pr. 18 fl. 42 fr.	55	6	I 284
98	Katharina Spendou	849 249	Schuldbrief ddo. 22. Februar 1850	115	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	I 132
99	Martin Sevnikar	829 442	Schuldbrief ddo. 3. Mai 1832	93	7	I 11
100	Maria Struß	843 170	Schuldbrief ddo. 13. Jänner 1843	244	33	I 33
101	Michael Scherel	832 54	2 Schuldbriefe ddo. 7. Dezember 1833 à pr. 22 fl. 14 fr.	44	28	I 329
102	Josef Seitan	844 194	2 Schuldbriefe ddo. 3. Jänner 1845 à pr. 23 fl. 30 fr.	47	—	I 60
103	Anton Spendou	839 111	Schuldbrief ddo. 14. September 1840	64	40	I 379
104	Ursula Spendou	826 20	Schuldbrief ddo. 15. Dezember 1826	99	32 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	I 298
105	N. Sadar	840 156	Schuldbrief ddo. 21. August 1841	53	50 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	I 17
106	N. Schusterschizh	840 840 und 1851 278	2 Schuldscheine ddo. 16. Dezember 1840 à pr. 58 fl. 18 fr.	116	36	I 50
107	Anna Spendou	835 83	2 Schuldscheine ddo. 23. Dezember 1835 à pr. 21 fl. 48 fr.	43	36	I 352
108	Martin Sever	847 238	2 Schuldscheine ddo. 5. August 1847 à pr. 266 fl. 26 fr.	532	52	I 98
109	Maria Scherel	844 188	1 Schuldschein ddo. 16. Oktober 1844 für Katharina Scherel	28	37 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	I 50
110	Bartholmä Streschet	841 357	2 Schuldscheine ddo. 22. Jänner 1842 à pr. 50 fl. für Anna und Maria Streschet	100	—	I 217
111	Maria Sever	844 498	2 Schuldscheine ddo. 22. August 1844 à pr. 50 fl. 40 fr.	101	20	I 70
112	Mathias Ruß	844 190	5 Schuldscheine ddo. 4. Juni 1844 à pr. 7 fl. 4 fr.	35	20	I 55
113	Margareth Rogel	847 512	2 Schuldscheine ddo. 5. Juli 1839 für Margaretha u. Anna Rogel	36	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	I 39
114	Johann Trontl	843 172	1 Schuldbrief ddo. 10. April 1843 à pr. 17 fl. 43 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr. für Maria Trontl	17	43 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	I 35
115	Margaretha Trontl	832 426	Abhandlung ddo. 4. Mai 1833	28	59 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	I 272
116	Josef Trontl	D 839 469 u. 840 477	3 Schuldscheine ddo. 27. September 1839 à pr. 44 fl. 23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.	133	9 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	I 40
117	Maria Uzhhar	D 835 146	2 Schuldscheine ddo. 14. Oktober 1840 à pr. 13 fl.	26	—	I 8
118	Martin Grandouz	D 846 224	1 Schuldschein ddo. 21. April 1847	70	—	I 96
119	Anton Vivant	D 837 226	2 Schuldscheine ddo. 4. August 1847 à pr. 50 fl. 47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.	101	34 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	I 100
120	Maria Verbizh	D 844 187	Abhandlung ddo. 3. April 1844	40	—	I 52
121	N. Wittenz	—	1 Schuldschein ddo. 30. August 1844 pr. 48 fl. 19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.; 1 Schuldsch. ddo. 30. Aug. 1844 pr. 45 fl. 8 fr. und 60 fl.; 1 Schuldsch. ddo. 30. Juli 16 fl. 54 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr.	170	22	I 57
122	Marianna Vouf	D 837 329	1 Schuldbrief ddo. 22. Februar 1837	37	19	I 179

Post-Nr.	M a s s a	Registatur	Bezeichnung der des zu erfolgenden Gegenstandes	Betrag		Tom. und Folio des Depositen-Hauptbuches
				fl.	kr.	
123	Maria Wuzhar	D	2 Schuldscheine ddo. 20. Oktober 1844 à pr. 50 fl. 7 kr.	100	14	H49
124	Anton Widder	839j345	2 Schuldscheine ddo. 17. Dezember 1840 à pr. 40 fl.	80	—	H206
125	Anna Srimtschel	842j491 und 843j532	1 Schuldschein ddo. 23. Jänner 1843 à 50 fl.; 1 Schuldsch. ddo. 12. Juni 1843 pr. 72 fl. 24 kr.; 1 Schuldsch. ddo. 24. Sept. 1847 pr. 82 fl. 38 1/2 kr.; 1 Schuldsch. ddo. 29. Dez. 1843 pr. 70 fl. 48 kr.; 1 Session ddo. 17. Jänner 1845 pr. 43 fl. 21 kr.; 1 Schuldsch. ddo. 4. August 1852 pr. 56 fl. 33 kr.	375	44 1/2	H62
126	Josef Surz	D 836j91	2 Schuldbriefe ddo. 22. Sept. 1837 à pr. 192 fl. 11 1/2 kr.	384	23	H359
127	Anton Suppanzhizh	833j294	Abhandlungs-Protokoll ddo. 30. August 1833 und Ehe- und Erbvertrag ddo. 22. Jänner 1834	360	—	H151
128	Margaretha Suppanz	838j471	2 Schuldscheine ddo. 8. Juli 1839 à pr. 164 fl. 56 kr.	329	52	H42
129	Franz Surz	836j107	1 Vergleich ddo. 14. März 1845	128	—	H103
130	Franz Surz	836j107	2 Schuldbriefe ddo. 26. August 1836 à 573 fl. 36 kr.	1147	12	H375
131	Maria Vefar	—	1 Schuldbrief ddo. 13. Jänner 1852 pr. 400 fl.; 2 Schuldbr. ddo. 23. November 1853 à pr. 25 fl.	450	—	H197
132	N. Saig	—	Ehevertrag ddo. 14. Oktober 1816	68	—	H54
133	Bernhard Maringhizh	—	1 Schuldbrief ddo. 17. Mai 1820	40	—	H369
134	Maria Surz	846j227	1 Schuldbrief ddo. 16. Mai 1846 pr. 69 fl. 33 kr.; 1 Schuldbr. ddo. 3. September 1852 pr. 17 fl. 23 1/2 kr.	86	56 1/2	H101
135	Martin Surz	834j68	2 Schuldbriefe ddo. 27. Oktober 1834 à pr. 176 fl. 58 kr.	353	56	H341
136	Michael Schniderschizh	836j133	2 Schuldbriefe ddo. 1. November 1840 à pr. 165 fl. 26 kr.	330	52	H397
137	Georg Schniderschizh	D843 P.Nr.4	3 Schuldbriefe ddo. 12. Mai 1843 à pr. 28 fl. 19 1/2 kr.	84	58 1/2	H37
138	Anton Schniderschizh	D 836j133	Schuldschein ddo. 1. November 1840 pr. 33 fl. 56 kr.	101	30	H97
139	Maria Schniderschizh	D 843j31	Schuldschein ddo. 14. Jänner 1852	39	12	H320
140	Maria Schniderschizh	831j43	Schuldschein ddo. 26. Juli 1839 pr. 72 fl. 47 1/2 kr. und 1 Schuldbr. ddo. 11. Juli 1852 pr. 29 fl. 7 kr.	101	54 1/2	H365
141	Mathias Sabunoz	D 847j509 u. 1851j340	2 Schuldbriefe ddo. 25. Sept. 1847 à pr. 200 fl.	400	—	H82
142	Georg Sabunoz	—	Uebergabevertrag ddo. 11. Juli 1858	330	—	H276
143	Josef Saletn	—	3 Schuldbriefe ddo. 16. März 1844 à pr. 42 fl. 34 kr.	127	42	H40
144	Anton Savirshet	D 840j348	1 Schuldbrief ddo. 31. Dezember 1840	60	—	H215
145	Johann Savirshet	D 849j412	Uebergabevertrag ddo. 23. November 1842	500	—	H219
146	Mathias Suppanzhizh	836j145	2 Schuldbriefe ddo. 23. November 1840 à pr. 17 fl. 56 kr.	35	52	H7
147	Mathias Suppanzhizh	D 844j383	1 Schuldbrief ddo. 18. Dezember 1844	250	—	H272
			1 Schuldbr. ddo. 18. Dezember 1844	200	—	H272
148	Margaretha Trontel	D 854j148	Abhandlung ddo. 21. Mai 1833	28	59 1/2	H235

Z. 891. (3)

E d i k t.

Nr. 3309.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Zwanz von Grundhof, Vormund der minderj. Franz Pribarischen Kinder, gegen Anton Sadu von St. Veit, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Dezember 1843 schuldigen 320 fl. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Urb. Nr. 317 und 318 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2700 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September 1861, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Oktober 1860.

Z. 895. (3)

E d i k t.

Nr. 888.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Heilinger geborne Pauschin in Klagenfurt, durch Herrn Dr. Anton Uranitsch in Laibach, gegen Johann Prus von Großleindorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. November 1859, Z. 16531, schuldigen 367 fl. 50 kr. und 91 fl. 87 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 106 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juni, auf den 15. Juli und auf den 17. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 15. März 1861.

Z. 896. (3)

E d i k t.

Nr. 940.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkassa, durch Herrn Dr. Rak von Laibach, gegen Franz Grobzig von Dob. H. Nr. 20, wegen aus dem Vergleiche vom 23. September 1859, Z. 13463, schuldigen 420 fl. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 26. Oktober 1861, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 15. März 1861.

Z. 897. (3)

E d i k t.

Nr. 1034.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Baudel von Großflupp, Sessionar des minderj. Johann Potokar, gegen Johann Erjaz von Kleinmizhou, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Dezember 1855, Z. 21189, schuldigen 43 fl. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 128, Kets. Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Juli, auf den 13. August und auf den 14. September 1861, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. März 1861.

Z. 898 (3)

E d i k t.

Nr. 847.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Zischbezh und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Martin Widmar von Munkendorf, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung rückfichtlich der Realität sub Post-Nr. 586 ad Mokritz e. s. e., sub praes. 12. April 1861, Z. 847, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 30. Juli d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Mahorzshizh von Munkendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 12. April 1861.

Z. 899. (3)

E d i k t.

Nr. 848.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Franko, durch ihren Nachhaber Anton Melcher von Mokritz, gegen Peter Vaskouzh von Merlavas, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Juni 1860, Z. 1747, schuldigen 105 fl. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mokritz sub Pass. Nr. 651, und sub Urb. Nr. 348 und 349 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4367 fl. 70 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Juni auf den 5. Juli und auf den 2. August d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 12. April 1861.